



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Archäologisches Wörterbuch zur Erklärung der in den
Schriften über christliche Kunсталterthümer
vorkommenden Kunstausrücke**

Otte, Heinrich

Leipzig, 1877

V.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74978)

alten Kirche, welcher für die Sänger und niederen Cleriker bestimmt war.

Unterdiechlinge, s. pl. m., [W] der die Oberschenkel deckende Theil



Fig. 245.

der Plattenrüstung des 16. Jahrh., zuerst aus zwei hinten offenen Halbröhren, später aus Querschienen bestehend.

Unterkirche, s. f., [K] oft gleichbedeutend mit Krypta; dann aber auch Bezeichnung des Langhauses im Gegensatze gegen den höher gelegenen Chor.

Untermalen, empâter, *to lay on*, [M] das Auftragen der Impastirung; s. d.

Unterschnitten, [A] heisst ein Bauglied, dessen sonst wagerechte Unterfläche ausgehöhlt ist; Fig. 246.

Untersicht, s. f., *intrados*, *soffite*, *intrados*, *soffit*, [A] die untere Fläche, Leibung eines Bogens.



Fig. 246.

V.

Vandalismus, s. m., *vandalisme*, *vandalism*, [Th] die (an die rohen Verwüstungen der Vandalen zur Zeit der Völkerwanderung erinnernde) Wuth, Kunstdenkmäler zu zerstören.

Vasa sacra, *vasa sacra*, *vases sacrés*, *holy vessels*, [KU] heilige Gefässe und Geräthe, im engeren Sinne solche, die bei der Messe gebraucht werden: Kelche, Patenen, Ciborien, Messpollen, Rauchfässer etc.

Vase, s. f., *vas*, *vase*, *vase*, [KU. HU] ein Gefäss aus Metall, Stein oder gebrannter Erde, welches aus einem mehr oder weniger ausgebauten Becher (*coupe à panse*, *pauched cup*) besteht, der von einem gewöhnlich kegelartigen Fusse (*ped conique*, *conical foot*) getragen wird.

Veduta, s. f., ital. *veduta*, [Z] = Ansicht.

Velum, s. n., *velum*, [C] Tuch, Schleier, Decke; vergl. Altarvelum, Kelchvelum, Schultervelum.

Verankerung, s. f., *armature, armature*, [A] die Verbindung von Mauer- oder Zimmerwerk durch Anker, Klammern, Schwalbenschwänze etc.

Verband, s. m.; [A] s. Mauerwerk; Ziegelverband.

Verblasen, *effumé*, ital. *sfumato*, wird eine Malerei genannt, die man gleichsam nur wie durch einen Nebel sieht, welcher eine genaue Unterscheidung des Einzelnen verhindert.

Verblenden, *revêtir, to line, to case*, [A] eine in ihrem Kern aus Bruchstein oder Füllwerk bestehende Mauer an den Aussenseiten mit Quadern bekleiden.

Verde antico, (ital. *verde antico* *sc. marmo* = antiker grüner Marmor), *vert-antique*, [Mt] die grüne Breccie, deren sich die Alten zu ornamentalen Sculpturen bedienten.

Vergiessen, *sceller*, etwas mit einer flüssigen, nachher erhärtenden Masse, z. B. Blei, Gyps, Schwefel etc. befestigen.

Vergittert, s. Gitter.

Verglasung, s. f., *vitrail, glasing*, [A] das Einfügen der Glasscheiben in einem Fenster.

Vergleifung, s. f., *biais, slantingness, bevel*, [A] mundartlich in Schwaben die schräge Erweiterung einer Thür- oder Fensteröffnung nach innen oder aussen: Gehrung.

Verjüngung, s. f., *réduction, diminution*, [Z] die Verkleinerung, reducirte Darstellung eines Gegenstandes; in der Architektur die Abnahme des Durchmessers eines Säulenschaftes nach oben zu (*contracture, diminution*).

Verkröpft, [A] heisst ein wagerechtes Gesims, welches um ein senkrechtes Bauglied herumgeführt ist. Vergl. Ueberschnitten.

Verkündigung (s. f.) **Mariä**, *annunciatio B. M. V.*, *annonciation, annunciation*, [I] die Jungfrau an einem Betpulte knieend, der Erzengel Gabriel mit dem Lilienstengel steht vor ihr und begrüsst sie mit dem englischen Grusse. Vergl. Luc. 1, 26 ff.

Verkürzung, s. f., *raccourci, foreshortening*, [Z] die Kunst des Zeichners, Gegenstände verkürzt darzustellen, damit sie dem Auge richtig erscheinen. Wenn z. B. eine menschliche Figur auf einem Bilde darzustellen wäre, welche dem Beschauer den Arm entgegenstreckt, so müsste dieser vorgestreckte Arm verkürzt gezeichnet werden.

Verlorener Sohn, s. m., *l'enfant prodigue, the prodigal son*, [I] Darstellung verschiedener Scenen aus dem Gleichnisse Jesu Luc. 15, 11—32.

Veronicatuch, s. n., **Veronicabild**, s. n., *sudarium Domini, Véronique, sainte face, sainte image, vernacle*, ital. *volto santo*, [I] das Schweisstuch, womit die h. Veronica dem unter der Last des Kreuzes hinsinkenden Erlöser auf dem Wege nach Golgatha der Legende zufolge das Antlitz abtrocknete und dadurch einen wunderbaren Abdruck (*vera icon*, d. i. das wahre Abbild) desselben erlangte. Dieses Schweisstuch, entweder von der Heili-

gen selbst, oder von Engeln gehalten, ist eine seit dem 14. Jahrhundert häufig vorkommende bildliche Darstellung; Fig. 247.

Verschlungene Krüge, s. pl. m., [HU] kleine irdene Kannen von gleicher Gestalt und Grösse zu dreien mittelst Verschlingung ihrer Henkel in einer Gruppe vereinigt: eine im 17.—18. Jahrh. vorkommende Spielerei.

Verschneidung, s. f., [A] zweier Bauglieder miteinander, s. Ueberschnitten.

Versetzungszeichen, s. pl. n., signes d'appareil, [A] gewisse Zeichen (Buchstaben, Runen, Planetenzeichen, Abbildungen von Handwerkszeug etc. Fig. 248.), welche seit den ältesten Zeiten von den Steinmetzen als Merkzeichen (*repères*, *marks*) zum Zweck der richtigen Zusammensetzung der bearbeiteten, namentlich sculp-



Fig. 247.



Fig. 248.

tirter Steine eingehauen wurden und sich wesentlich von den späteren Steinmetzzeichen unterscheiden; sie befinden sich häufig an den vermauerten Seiten der Steine.

Vertreiben, adoucir, to blend, to soft, [M] das Untereinanderbringen der beim Untermalen eines Oelgemäldes aufgetragenen Farben mittelst des Pinsels, so dass dieselben ineinander verschmelzen und nur eine, aus vielen zusammengesetzte Farbe ausmachen.

Verzahnung, s. f., [A] nennt man die, wie es der Verband mit sich bringt, behufs Fortsetzung des Baues vor- und zurücktretenden letzten Steine (*Zahnsteine*, *amorces*, *harpes*, *pierres d'attente*, *toothing-stones*, *tusses*) an der lothrechten Grenze einer Mauer.

Vesperaltuch, s. n., *stragulum altaris*, [KU] ein Tuch, das nach dem Hauptgottesdienste über den Altar gebreitet wird, um das feine Linnen desselben vor Staub zu schützen.

Vesperbilder, s. pl. n., [I] werden die Darstellungen der auf den Kreuzestod folgenden Scenen genannt: die Abnahme vom Kreuz, die Beweinung, die Grablegung. Vergl. *Pieta*.

Vestibul, s. n., [A] = Vorhalle.

Vielpass, s. m., [A] s. Pass.

Vierblatt, s. n., [A] s. Pass.

Vierbogen, s. m., [A] eine Maasswerksform, welche ein sphärisches Viereck bildet.

Vierpass, s. m., [A] s. Pass.

Viertelbüchse, s. f., [W] = Quartan; s. d.

Viertelkehle, s. f., [A] eine Hohlkehle, die etwa einem Viertelkreise entspricht.

Viertelstab, s. m., *echinus*, *quart de rond*, *ove*, *quarter round*, *ovolo*, [A] ein gebogenes, nach einem Viertelkreise ausgebauchtes Glied; Fig. 249.

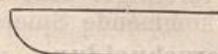


Fig. 249.

Vierung, s. f., (d. i. Quadrat) *intersticium*, *croisée*, *crossing*, [K] der mittlere, zwischen Altarhaus und Langhaus belegene quadratische Raum einer Kreuzkirche; s. Fig. 115, g.

Vignette, s. f., *viticula*, *vignette*, *vignette*, [Dr] wörtlich Weinlaubverzierung; dann übertragen auf (mit Laubwerk) verzierte Initialen, ferner auf die eingedruckten Verzierungen der Bücher und auf Illustrationen, insofern dieselben keinen Umfassungsstrich haben.

Viren, s. pl. f., [A] niedersächsische Benennung der Drahtgitter zum Schutze gemalter Fenster.

Visier, s. n., [W] s. Helm.

Visierung, s. f., [Z] mittelalterlicher Ausdruck für Carton zu einem Glas- oder Wandgemälde; Zeichnung, Entwurf zu einem plastischen Werke, Riss, Bauriss.

Vogelschau, s. f., *Vogelperspective*, s. f., *à vue d'oiseau*, [Z] Darstellung der Gegenstände, wie wir sie sehen würden, wenn wir gleich den Vögeln durch die Luft flögen, also von einem sehr hoch angenommenen Augenpunkte und Horizonte aus.

Vohr, s., *alura*, *chemin de ronde*, *vamure*, [A] ein oben bedeckter, nach innen offener, von Schiesscharten durchbrochener Gang längs einer Burg- oder Stadtmauer.

Voluten, s. pl. f., *volutae*, *volutes*, *volutes*, [A] heissen die spiralförmig zusammengerollten, herabhängenden Enden des mit sanfter Höhlung zu einem Canal (*canalis*, *canal*, *channel*) gestalteten Bandes, welches auf dem Eierstabe des ionischen Capitäls liegt. Den Mittelpunkt der Voluten bildet ein s. g. Auge (*oculus*, *oeil*, *eye*). Vergl. Fig. 101.

Vorblatt, s. n., [KU] = Antipendium; s. d.

Vorderflüge, s. pl. m., [W] die vordere, oft bis auf die Brust reichende Hälfte der Achselstücke der Plattenrüstung des 16. und 17. Jahrhunderts; die hintere, zum Theil den Rücken deckende Hälfte bilden die Hinterflüge.

Vordergrund, s. m., *devant*, *foreground*, [M] der nächste, vorderste Theil an der Grundlinie eines Bildes.

Vor der Schrift, *avant la lettre*, [Kpf]. Von werthvollen Platten wird gewöhnlich eine Anzahl von Abdrücken abgezogen, ehe die Unterschrift auf die Platte gestochen wird, und die Ab-

drücke vor aller Schrift (*avant toute lettre*) sind die vorzüglichsten. Nachdem die festgesetzte Anzahl derselben genommen ist, wird der Name des Künstlers auf die Platte gestochen, und dann folgt eine zweite Klasse von Abdrücken vor der Schrift, d. h. vor der den Gegenstand des Stiches etc. bezeichnenden Unterschrift, welche zuletzt hinzugefügt wird für die Hauptzahl der gewöhnlichen Blätter mit der Schrift (*avec la lettre*). Vergl. Probedruck.

Vorgekragt, *en encorbellement*, *corbelled out*, [A] nennt man ein Bauglied, welches frei aus der Wand vorspringt, wie ein Kragstein.

Vorgezimmer, s. n., [A] = Ausfang.

Vorgothischer Styl, [Th] = Romanischer Styl.

Vorhalle, s. f., *porticus*, *atrium*, *vestibulum*, *atrium*, *porche*, *vestibule*, *porch*, *atrium*, *vestibule*, [K] entstanden aus dem ursprünglich offenen Säulenvorhofe der altchristlichen Basiliken, ist entweder eine innere, das Zwischenhaus (Fig. 115, *F*) einnehmende, oder als besonderer Vorbau eine äussere (ebd. *H*), westlich vor dem Hauptportal, zuweilen aber auch an einer Langseite der Kirche angebracht und zum Aufenthalt für die Büsser bestimmt. Vergl. Paradies; *Galilee*.

Vorhangsbogen, s. m., [A] ein besonders in der spätgothischen Profanarchitektur (Gardinenstyl) als Fenstersturz sehr beliebter umgekehrter Spitzbogen; Fig. 250.

Vorhölle, s. f., [I] s. Höllenfahrt.

Vorkirche, s. f., [K] mundartlich in Bayern = Vorhalle.

Vorlage, s. f., [A] = Risalit; überhaupt jeder von unten auf hervortretende Architekturtheil, z. B. ein Wandpfeiler etc.

Vorlaube, s. f., [A] eine an drei Seiten offene Vorhalle.

Vorsetzblatt, s. n., *folio de garde*, *page de garde*, *prefixed folio*, ein leeres Blatt vor dem Anfang eines Buches.

Vorspange, s. f., [C] Brustnadel.

Vortragekreuz, s. n., [KU] = Processionskreuz; s. d.

Votivaltäre, s. pl. m., [KU] = Messaltäre, insofern dieselben von einzelnen Personen, Familien, Corporationen etc. gestiftet sind.

Votivtafeln, s. pl. f., *tabellae votivae*, *tableaux votifs*, *votiv tablets*, [KU] Inschrift- oder Bildtafeln, welche in Folge eines Gelübdes geschenkt und in den Kirchen aufgehängt werden. Vergl. Ex-voto.

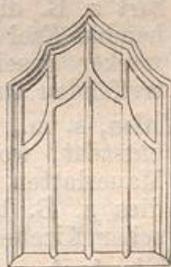


Fig. 250.